

mauer war vom Wall überdeckt. Die Wallkuppe wurde bepflanzt und Spazierwege führten von Süden her zu den Anlagen und zur Holzbrücke über die Ilmenau zur Wandrahmstraße (Periode 6).

Zuletzt war der Rote Wall beim Bau des Johanneums (1869) und dann beim Bau des Wasserturmes im Jahre 1906 verkürzt worden. Nach dem Kriege tat man für die Erhaltung der Anlage nicht mehr viel und bald sah man ihr die mittelalterliche Herkunft nicht mehr an. Auch diesem Umstand ist es zuzuschreiben, daß 1968 der letzte Rest des Roten Walles verschwand.

E. Heinzel

Teilinventarisierung urgeschichtlicher Fundstücke im Kreis Verden

Teil III (Schluß)

Mit 3 Abbildungen

Langwedel

1. Halbdurchlochter Keil aus rauhem Felsgestein, an beiden Seiten je 1,5 cm tief angebohrt.

Lg: 12,5 cm; Br: 5,3 cm; Dicke: 5,8 cm (Abb. 1 f).

FSt: Ortsteil Langwedeler Moor.

F: unbekannt.

FU: auf einem Acker um 1960.

Fv: Schule Langwedel.

Luttum

1. Durchlochter Keil (Hammeraxt), Schneide abgebrochen.

Lg: noch 14 cm; Br: 5,4 cm; Dicke: 5,2 cm; Bohrung: 2,5 cm Dm (Abb. 1 b).

FSt: nicht genau bekannt.

F: unbekannt.

FU: unbekannt.

Fv: Varenhorst, Verden, Andreaswall 18.

2. Flintpfeilspitze, ein Flügel abgebrochen.

Lg: 3,1 cm; Br: 1,7 cm.

1,5 km nordöstlich von Luttum. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 3021 Verden;

FSt: R: 35 21 460; H: 58 63 840.

F: H. Meyer, Luttum Nr. 20.

FU: am Rande eines ehemaligen Kolks (1966).

Fv: beim Finder.

3. Terrine der Jastorfzeit.

FSt: Grundstück Dr. E. Harupa.

F: Grabung D. Schünemann 1964; vgl. Die Kunde 1965, S. 67, Urne 17.

Fv: beim Grundstückseigentümer Harupa.

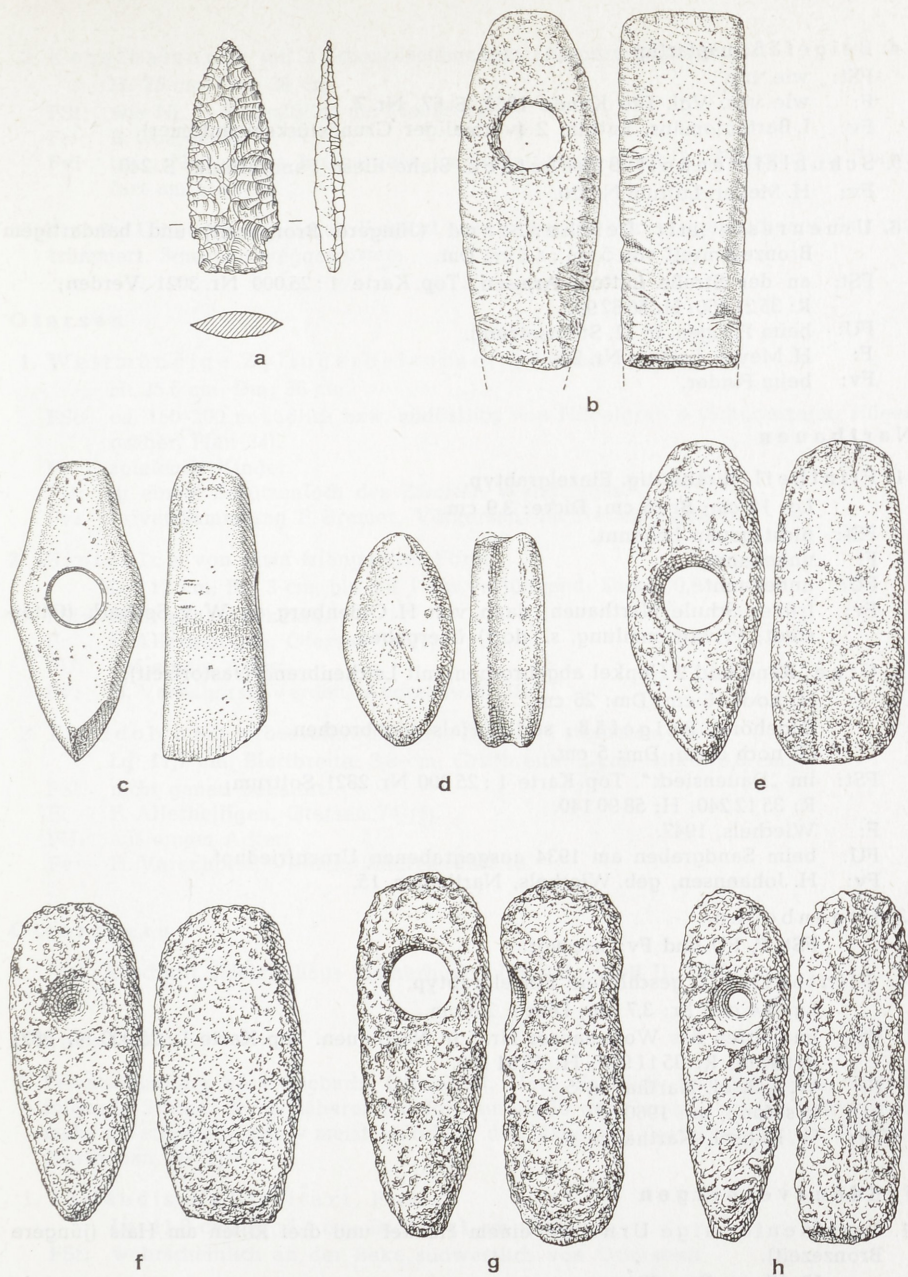


Abb. 1

Funde aus dem Kreise Verden.

a: Wittlohe Nr. 1;

b: Luttum;

c: Otterstedt Nr. 1;

d: Otterstedt Nr. 3;

e: Otterstedt;

f: Langwedel;

g: Stedebergen Nr. 1;

h: Stemmen Nr. 1.

M. 1 : 3. (Zeichnung: I. Burhenne.)

4. Beigefäß, napfartig.
 FSt: wie vor.
 F: wie vor. Vgl. Die Kunde 1965, S. 67, Nr. 7.
 Fv: I. Bartholomäus, Luttum 2 (vormaliger Grundstückseigentümer).
5. Schuhleistenkeil-Bruchstück. Siehe diese Fundchronik, S. 240.
 Fv: H. Meyer, Luttum Nr. 20.
6. Urnenreste mit Leichenbrand (Jüngere Bronzezeit) und bandartigem
 Bronzearmreif von 5 cm : 4,5 cm Dm.
 FSt: an der Straße Luttum-Arsen. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 3021 Verden;
 R: 35 21 250; H: 58 62 950.
 FU: beim Pflügen, in kl. Steinsetzung.
 F: H. Meyer, Luttum Nr. 20.
 Fv: beim Finder.

Narthauen

1. Flintbeil, dickblattig. Einzelgrabtyp.
 Lg: 15 cm; Br: 6 cm; Dicke: 3,9 cm.
 FSt: nicht genau bekannt.
 F: unbekannt.
 FU: unbekannt.
 Fv: früher Schule Narthauen; dann von H. Oldenburg an W. v. Seebach (Otterstedt; Privatsammlung, s. dort) übergeben.
2. Urne, Rand und 2 Henkel abgebrochen, mit Leichenbrand (Jastorfzeit).
 H: noch 16 cm; Dm: 26 cm.
 Zugehörig Beigefäß; steiler Hals abgebrochen.
 H: noch 5 cm; Dm: 5 cm.
 FSt: im „Dauensieck“. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2821 Sottrum;
 R: 35 12 240; H: 58 90 140.
 F: Wiechels, 1947.
 FU: beim Sandgraben am 1934 ausgegrabenen Urnenfriedhof.
 Fv: H. Johannsen, geb. Wiechels, Narthauen 15.
3. Urnenboden.
 FSt, F, FU und Fv: wie vor.
4. Flintbeil, z. T. geschliffen; Einzelgrabtyp.
 Lg: 8,4 cm; Br: 3,7 cm; Dicke: 2,6 cm.
 FSt: im Garten des Wohnhauses Nr. 5 in Narthauen. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2821
 Sottrum; R: 35 11 900; H: 58 91 180.
 F: W. Kühsel, Narthauen 5.
 FU: Lesefund, um 1960.
 Fv: W. Kühsel, Narthauen 5.

Neddenaverbergen

1. Terrinenförmige Urne mit einem Henkel und drei Rillen am Hals (jüngere
 Bronzezeit).
 H: 17 cm; Dm: 29 cm.
 FSt: „Rooksberg“. Top. Karte 1 : 25 000 7r. 2122 Kirchboitzen;
 R: 35 23 550; H: 58 60 990.
 F: B. Goergens, Neddenaverbergen 120 (Rooksberg).
 FU: in kleiner Steinkiste 5 m westlich der Südwestecke des Hauses Nr. 120 (1951).
 Fv: beim Finder.

2. Kegelhalssurne mit 2 Schnurösenhenkeln (Jüngere Bronzezeit).
H: 25 cm; Dm: 30 cm.
FSt: wie Nr. 1; 5 m südlich der Hausecke.
F: B. Goergens.
Fv: beim Neffen des B. Goergens im Bestattungsinstitut (!) „Flamma“ in Frankfurt am Main.
3. Große Urne vom gleichen Fundort wurde damals von ausgebrochener Sau zertrümmert. Scherben weggeworfen.

Otersen

1. Weitmündige Zylinderhalssurne; glänzend.
H: 25,5 cm; Dm: 36 cm.
FSt: ca. 150–200 m südlich bzw. südöstlich von Hügelgrab 4 (Schünemann, Hügelgräber, Plan 34).
F: spielende Kinder.
FU: in einem Schützenloch des Zweiten Weltkrieges.
Fv: Privat-Sammlung F. Bremer, Völkersen, Im Neuen Felde 9.
2. Flintdolch von etwa triangulärer Form.
Lg: 12 cm; Br: 3 cm, bis auf 1 cm verjüngend; Dicke: 0,9 cm.
FSt: nicht genau bekannt.
F: F. Allerheiligen, Otersen 74 (†).
FU: auf einem Acker.
Fv: H. Varenhorst, Verden, Andreaswall 18.
3. Flintdolch mit lorbeerblattförmigem Blatt und schmalem Griff.
Lg: 11,7 cm; Blattbreite: 3,8 cm; Griffbreite: 2 cm; Dicke: 0,8 cm.
FSt: nicht genau bekannt.
F: F. Allerheiligen, Otersen 74 (†).
FU: auf einem Acker.
Fv: H. Varenhorst, Verden, Andreaswall 18.

Ottersberg

Vgl. Abschnitt „Heimathaus Fischerhude“ (Inventar-Teil II, 1970).

Otterstedt

- I. Privatsammlung W. v. Seebach, Otterstedt, Haus Seeblick. Die Sammlung umfaßt folgende Stücke, deren näherer Fundort innerhalb der Gemarkung Otterstedt nicht mehr zu ermitteln war – meist jedoch in der Nähe des Sees (vgl. jedoch Flintbeil Narthauen, Nr. 1).
1. Jütländische Streitaxt, Form C.
Lg: 11,8 cm; Br: 5,4 cm; Dicke: 4,1 cm (Abb. 1 c).
FSt: wahrscheinlich an der Beke südwestlich von Otterstedt.
2. Felsrundbeil mit teilweise gerader Schmalseite.
Lg: 12,5 cm; Br: 6,4 cm; Dicke: 4,4 cm.
3. Feuerschlagstein (?), spitzoval, mit umlaufender breiter Rille an der Schmalseite; wahrscheinlich kaiserzeitlich (Abb. 1 d).
Lg: 8,4 cm; Br: 4,4 cm; Dicke: 3 cm.

4. Walzenförmiger Stein, offensichtlich geschliffen.
Lg: 18 cm; Dm: 4 cm.
5. Webgewicht, abgerundet-kegelförmig mit Standfläche; hart gebrannt.
Lg: 6,3 cm; Br: 4,3 cm.
FSt: laut Besitzer im See, daher von ihm als Netzsenker gedeutet.

II.

6. Arbeitsaxt mit asymmetrischem Schaftloch.
Lg: 12,5 cm; Br: 5,4 cm; Dicke: 4,6 cm; Bohrung: 2,6 cm (Abb. 1 e).
FSt: nahe der Dipshorner Straße. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2820 Ottersberg;
R: 35 09 830; H: 58 90 970.
F: H. Köster, Otterstedt 102.
FU: auf einem Weg, der bogenförmig von der Dipshorner Straße nach Osten abbiegt.
Fv: Privatbesitz H. Köster, Otterstedt 102.
7. Flintflachbeil.
Lg: 9,6 cm; Br: 5 cm; Dicke: 2,3 cm.
FSt: Nähe des Otterstedter Sees.
F: unbekannt.
FU: Lese fund.
Fv: Dr. L. Bohmann, Heidenheim (Brenz), G.-Beutler-Straße 28. Der Vater von Dr. B. war früher Lehrer in Otterstedt.
8. Flintdolch mit aufretuschierter Mittelrippe; robuste Form.
Lg: 9,5 cm; Br: 2,5 cm; Dicke: 2 cm.
FSt: im Otterstedter Bach (Beke). Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2820 Ottersberg;
R: 35 09 950; H: 58 89 600.
FU: durch spielende Kinder.
Fv: wie Nr. 7.
- 8a. Dickblattiges Flintbeil vom Einzelgrabtyp, Schneide angeschliffen.
Lg: 15,8 cm; Br: 6,2 cm; Dicke: 3,5 cm.
FSt: am Ostufer des Otterstedter Sees.
F: Lehrer Bohmann (nach 1920).
FU: Lese fund.
Fv: früher Schule Otterstedt, jetziger Verbleib unbekannt. – Zeichnung Ortsakte Otterstedt, Amt für Bodendenkmalpflege.
9. Flintschaber, allseitig retuschiert.
Lg: 6,2 cm; Br: 2,8 cm; Dicke: 0,95 cm.
FSt: 200 m südlich der Ziegelei. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2820 Ottersberg;
R: 35 10 060; H: 58 88 560.
F: E. Deisting, Rotenburg, Borcheler Weg 11.
FU: Lese fund auf einem Acker (1968).
Fv: beim Finder, später evtl. Mus. Verden.
10. Trianguläre Flintspitze, allseitig retuschiert.
Lg: 4,6 cm, ursprünglich 5,3 cm; Br: 2,5 cm; Dicke: 0,5 cm.
FSt: 1 km östlich des Otterstedter Sees. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2820 Ottersberg;
R: 35 11 800; H: 58 89 040.
F: E. Deisting.
FU: Lese fund auf einem Acker (1968).
Fv: wie Nr. 9.

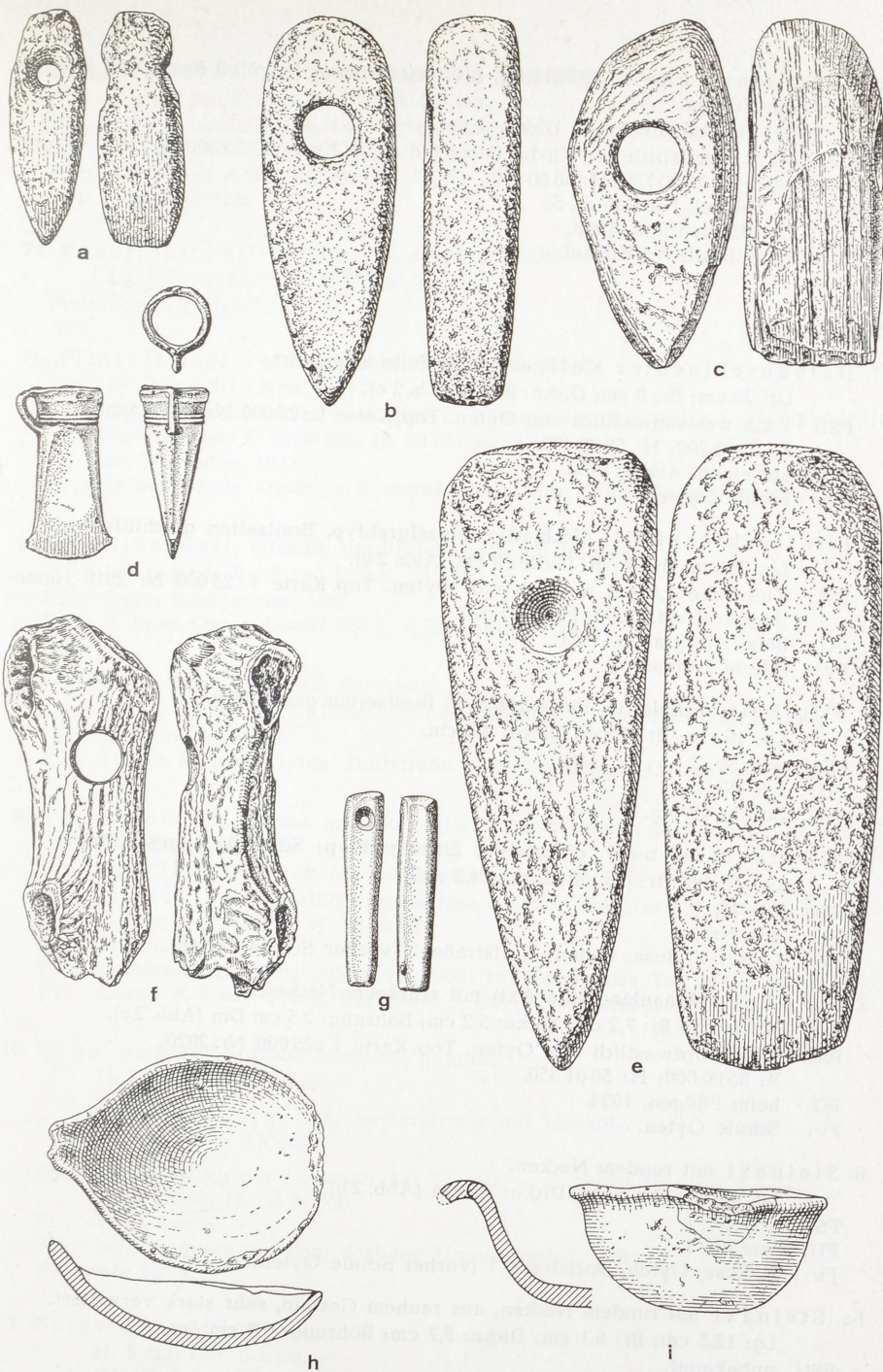


Abb. 2

Funde aus dem Kreise Verden.

a-e: Oyten Nr. 8a, 6, 5, 9, 1; f-i: Uesen Nr. 3, 2, 10, 11.

M. 1 : 3. (Zeichnung: I. Burhenne.)

11. Flintrechteckbeil, dickblätzig, Breitseiten etwas gewölbt, Breit- und Schmalseiten geschliffen.
Lg: 11,8 cm; Br: 5 cm; Dicke: 4 cm.
FSt: 1 km nordöstlich der Kirche Otterstedt. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2820 Otterberg; R: 35 10 750; H: 58 90 400.
F: W. Kühsel, Narthauen 5.
FU: Oberflächenfund, 1968.
Fv: Privatbesitz W. Kühsel.

Oyten

1. Halbdurchlochter Keil, auf einer Seite angebohrt.
Lg: 25 cm; Br: 9 cm; Dicke: 9 cm (Abb. 2 e).
FSt: 1 km westsüdwestlich von Oyten. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2920 Achim; R: 35 00 200; H: 58 80 400.
FU: auf einem Acker, 1938.
Fv: Schule Oyten.
2. Flintrechteckbeil, dickblätzig, Einzelgrabtyp, Breitseiten geschliffen.
Lg: 25 cm; Br: 9 cm; Dicke: 9 cm (Abb. 2 e).
FSt: Kiesgrube 1,5 km westlich von Oyten. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2919 Hemenlingen; R: 34 99 900; H: 58 81 500.
FU: beim Kiesgraben, 1921.
Fv: Schule Oyten.
3. Flintbeil, dickblätzig, Einzelgrabtyp; Breitseiten geschliffen.
Lg: 19 cm; Br: 7 cm; Dicke: 4,5 cm.
FSt: wie Nr. 2.
FU: wie Nr. 2.
Fv: Schule Oyten.
4. Flintrechteckbeil, dickblätzig, Einzelgrabtyp; Schneide angeschliffen.
Lg: 17 cm; Br: 6,8 cm; Dicke: 4,2 cm.
FSt: wie Nr. 2.
FU: wie Nr. 2.
Fv: Lehrer K. Buse, Oyten, Dorfstraße 1 (vorher Schule Oyten).
5. Breitkeil (donauländische Axt) mit schrägem Nacken.
Lg: 14 cm; Br: 7,2 cm; Dicke: 5,2 cm; Bohrung: 2,5 cm Dm (Abb. 2 c).
FSt: 1 km nordwestlich von Oyten. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2920; R: 35 00 600; H: 58 81 350.
FU: beim Pflügen, 1924.
Fv: Schule Oyten.
6. Steinaxt mit rundem Nacken.
Lg: 16 cm; Br: 5 cm; Dicke: 3,5 cm (Abb. 2 b).
FSt: wie Nr. 1.
FU: wie Nr. 1.
Fv: K. Buse, Oyten, Dorfstraße 1 (vorher Schule Oyten).
- 6a. Steinaxt mit rundem Nacken, aus rauhem Gestein, sehr stark verwittert.
Lg: 12,5 cm; Br: 6,1 cm; Dicke: 5,7 cm; Bohrung: 2,8 cm Dm.
FSt: unbekannt.
Fv: Schule Oyten.

7. Feuersteinbeil-Schneide, allseitig geschliffen.
 Lg: 6,3 cm; Br: 5,4 cm; Dicke: 2,3 cm.
 FSt: 1,3 km ost-südöstlich von Oyten. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2920 Achim;
 R: 35 02 550; H: 58 80 300.
 FU: auf einem Acker („Höpen“), 1938.
 Fv: Schule Oyten.
- 7a. Feuersteinbeil-Schneide, allseitig geschliffen.
 Lg: 8,9 cm; Br: 5,5 cm; Dicke: 2,2 cm.
 Fv: Schule Oyten.
- 7b. Flintpfeilspitze, herzförmig, frühbronzezeitlich.
 Lg: 3 cm; Br: 1,5 cm.
 FSt: 2 km west-südwestlich von Oyten im Königsmoor. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2919
 Hemelingen; R: 34 99 980; H: 58 79 800.
 FU: im Torfsoden, 1933.
 Fv: früher Schule Oyten, z. Z. verschollen (nach Archiv Mus. Verden).
8. Flintflachbeil, allseitig geschliffen, auch am Nacken.
 Lg: 10,8 cm; Br: 6 cm; Dicke: 2,4 cm.
 FSt: Oyter Königsmoor, 1948.
 Fv: K. Buse, Oyten, Dorfstraße 1 (z. Z. Schule Oyten).
- 8a. Kleiner Keil, bikonisch durchlocht.
 Lg: 9,8 cm; Br: 3 cm; Dicke: 3,5 cm; kleinster Dm der Bohrung: 0,9 cm.
 FU: Lesefund um 1967.
 Fv: Lehrer K. Buse, Oyten, Dorfstraße 1 (vorher Schule Oyten) (Abb. 2 a):
9. Tüllenbeil aus Bronze mit glockenförmig abgesetzten Breitseiten, einer Öse
 und 2 Mündungsrippen.
 Lg: 7,2 cm; Br: 3,5 cm (an der Schneide) (Abb. 2 d).
 FSt: etwa 1,8 km südöstlich der Kirche Oyten. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2920
 Achim; R: 35 02 700; H: 58 79 870.
 F: H. Asendorf, Oyten.
 FU: Lesefund auf einem Acker um 1960; möglicherweise Teil eines Hortfundes.
 Fv: Lehrer K. Buse, Oyten, Dorfstraße 1 bzw. Gemeindebüro.
10. Urne, weitmündig; frühe Eisenzeit; geraut.
 H: 21 cm; Dm: 24,5 cm.
 Zugehörig: Beigefäß, becherförmig, mit Henkel.
 H: 6 cm; Dm: 8,5 cm.
 FSt: 100 m östlich der Lindenstraße. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2920 Achim;
 R: 35 01 260; H: 58 81 060.
 F: unbekannt.
 FU: beim Baggern auf dem dortigen Urnenfriedhof, 1960.
 Fv: wie Nr. 9.
11. Beigefäß, napfförmig.
 H: 5 cm; Dm: 8,5 cm.
 FSt, F, FU und Fv: wie Nr. 10.

12. Jütländische Streitaxt, wohl Variation D/E.
 Lg: 15,5 cm; Br: 5,4 cm; Dicke: 3,6 cm.
 FSt: Oyter Königsmoor etwa 1,5 km südwestlich von Oyten.
 FU: im Moor, 1947.
 F: unbekannt.
 Fv: Lehrer F. Meyer, Oyten, Lindenstraße 30. Zur Zeit verschollen (nach USA gegeben).
13. Urne, amphorenförmig, mit 2 Henkeln und nach außen umknickendem Rand (Ripdorfzeit); mit Leichenbrand.
 H: 25,5 cm; Dm: 25 cm.
 FSt: Lindenstraße 250, an der Grundstücksgrenze zur Straße hin. Top.Karte 1 : 25 000 Nr. 2920 Achim; R: 35 01 145; H: 58 81 110.
 F: F. Meyer, Lindenstraße 250.
 FU: beim Gullybau.
 Fv: Privatbesitz F. Meyer.

Quelkhorn

Im Heimathaus Fischerhude liegen folgende Stücke mit dem Fundvermerk Quelkhorn (einige der dortigen unbeschrifteten Stücke mögen ebenfalls aus der Gem. Quelkhorn stammen):

1. Großes Flintrechteckbeil, dünnackig, allseitig geschliffen.
 Lg: 23 cm; Br: 6 cm; Dicke: 3,5 cm. – Inv.-Nr. 112 (880).
 FSt: „im Wallethal östlich von Quelkhorn“.
 F: G. Kahrs, Quelkhorn.
2. Fischschwanzdolch aus Flint.
 Lg: 18 cm; Br: 3,5 cm; Dicke: 1,2 cm; Dicke am Griff: 1,5 cm.
 FSt: „bei Quelkhorn“, 25. 9. 1935.
3. Flintdolch mit abgesetztem Griff.
 Lg: 9 cm; Br: 2,2 cm; Dicke: 0,8 cm; Griff 1,2 cm dick. – Inv.-Nr. 1086.
 FSt: „bei Quelkhorn in Richtung Ottersberg“.
 F: K. Meyer, Quelkhorn.
4. Tonwebgewichte, etwa pyramidenförmig, mit Standfläche.
 H: ca. 10 cm; Dm: 11 cm.
 Ursprünglich ca. 24 Stück, vorhanden noch etwa 20 Stück einschl. solcher im Museum Verden. – Inv.-Nr. 1090.
 FSt: im Garten des Hauses Nr. 4 (Michaelis). Top.Karte 1 : 25 000 Nr. 2820 Ottersberg; R: 35 08 300; H: 58 88 160.
 F: Michaelis, Quelkhorn 4.
 FU: beim Drainage verlegen; anschließend Grabung H. Oldenburg – Dr. W. Schöttler im Bereich eines eingetieften Hauses; Fundtiefe 1 m. 1959. 10.–11. Jh.
5. Bronzenadelbruchstück. Wahrscheinlich bronzezeitlich.
 Lg: 7 cm; Br: 0,3 cm. – Inv.-Nr. 881.
 FU: „Grabbeigabe aus Quelkhorn“.

6. Eisenschwert mit Parierstange und Knauf.
Lg: 70 cm; Br: 3,1 cm; Dicke: 0,4 cm; Parierstange 6 cm lang; Knauf 2,7 cm dick.
FU: „Sachsenschwert; war ursprünglich zusammengerollt, in Hannover wieder entrollt. Grabbeigabe aus Quelkhorn“. – Inv.-Nr. 878.

Sagehorn, Gem. Oytten

1. Flintpfeilspitze, herzförmig.
Lg: 3,1 cm; Br: 1,35 cm.
FSt: „Schwarmanns Hofstatt“. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2920 Achim; R: 35 00 360; H: 58 83 540. Nördlich der Eisenbahn Bremen–Hamburg.
F: E. Deisting, Rotenburg, Borcheler Weg 11.
FU: Lesefund auf Ackerland, 1970.
Fv: Privatbesitz E. Deisting.

Schafwinkel

1. Amphore, zweihenklig, spätbronzezeitlich.
FSt: westlich vom Gerkenhof. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 3022 Bendingbostel; R: 35 28 350; H: 58 72 060.
F: Grabung D. Schünemann, 1963.
FU: Urnenfriedhof; Urne abgebildet Verd. Heimatkal. 1966, S. 96, Nr. 4 b.
Fv: Lehrer Pralle, Kirchlinteln; später evtl. Schule Bendingbostel. – Inv.-Nr. V 473 a.
2. u. 3. Zwei Urnen, spätbronzezeitlich, mit Kegelhals.
FSt: wie Nr. 1.
F: H. Delventhal, nach 1930.
Fv: Privatbesitz H. Delventhal, Gerkenhof. – Abgebildet wie Nr. 1, Taf. 3; Nr. 13.
4. Amphore, zweihenklig, spätbronzezeitlich.
FSt: wie Nr. 1.
F: G. Möller, Kirchlinteln (1963).
FU: wie Nr. 1.
Fv: Heimatstube Kirchlinteln (G. Möller). – Inv.-Nr. V 470. Abgebildet wie Nr. 1, S. 96; Taf. 3, Nr. 1.
5. Amphore, zweihenklig, spätbronzezeitlich.
FSt: wie Nr. 1.
F: H. Delventhal, nach 1930.
Fv: Leihgabe an Forstamtmann F. Ritter, Kirchlinteln 300. Abgebildet wie Nr. 1, S. 96; Nr. 11. – Inv.-Nr. V 478.

Groß-Sehlingen

1. Flintdolch, Spitze abgebrochen; nachretuschiert, neue Spitze abermals abgebrochen.
Lg: 10,8 cm; Br: 2,6 cm; Dicke: 0,7 cm; Griff: 1,7 cm dick.
FSt: „auf dem weißen Felde“, 500 m nordnordöstlich der Straßenkreuzung. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 3022 Bendingbostel; R: 35 27 660; H: 58 72 260.
F: G. Bohling.
FU: Lesefund auf einem Acker, 1954.

Stedebergen

1. Steinaxt mit rundem Nacken.
Lg: 14,5 cm; Br: 5,2 cm; Dicke: 4,8 cm (Abb. 1 g).
FSt: Kiesgrube Stedebergen. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 3121 Dörverden;
R: 35 15 000; H: 58 61 000.
F: ein Baggerführer, 1958.
FU: beim Kiesbaggern.
Fv: Wachtmeister Reinke, Stedebergen.
2. Siedlungsscherben, eisenzeitlich und frühkaiserzeitlich; u.a. 2 Näpfcchen.
FSt, F, FU und Fv: wie Nr. 1.

Stemmen

1. Durchlochter Keil mit rundem Nacken und stumpfer Schneide, aus sehr rauhem Felsgestein.
Lg: 14 cm; Br: 4,4 cm; Dicke: 4,2 cm; mit sanduhrförmiger Bohrung, engster Dm 1 cm, weitester Dm 2,3 cm (Abb. 1 h).
FSt: 200 m südlich der Straße von Stemmen nach Verden (Abb. 1 h). Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 3122 Kirchboitzen; R: 35 24 900; H: 58 59 850.
F: unbekannt.
FU: Oberflächenfund auf einem Acker.
Fv: z. Z. bei E. Schmidt, Verden, Karlstraße 47, aus Privatsammlung Bremer (Völkersen) übernommen.

Uesen

Die Schule Uesen verwahrt folgende Funde:

1. Flintbeil, dickblättrig, Einzelgrabtyp, Schneide angeschliffen.
Lg: 14,5 cm; Br: 6,4 cm; Dicke: 3,8 cm.
FSt: „aus der Weser bei Uesen“.
2. Durchbohrtes Steingerät, mutmaßlich Schleifstein; rechteckiger Querschnitt, unten etwas verjüngt bei rundem Querschnitt.
Lg: 8 cm; Br: 1,6 cm; Dicke: 1 cm; Bohrung: 0,5 cm Dm (Abb. 2 g).
3. Geweihhacke mit Rose.
Lg: 15 cm; Br: 6,5 cm; Dicke: 4,5 cm; Bohrung: 2,8 cm Dm (Abb. 2 f).
FSt: wohl Weserbaggerfund.
4. Geweihhacke ohne Rose mit angeschrägter Schneide.
Lg: 14,5 cm; Br: 4,3 cm; Bohrung: 2,5 cm Dm.
FSt: wohl Weserbaggerfund.
5. Urnenscherben, spätbronzezeitlich.
FSt: Hof Nr. 2 in Uesen (H. Meinke).
FU: auf einem kleinen Urnenfriedhof; die übrigen Urnen kamen 1927 zum LM Hannover (Nr. 26394; 28037–53).
6. Konischer Becher mit Henkelloch, Fingertupfenrand (Siedlungskeramik; eisenzeitlich bzw. jungbronzezeitlich [?] wie die folgenden; Baggerfunde aus der Weser).
H: 8,8 cm; Dm: 12,5 cm; Boden-Dm: 7 cm.

7. Becher mit schwach ausbiegendem Rand und Henkelrest.
H: 10 cm; Dm: 10 cm; Boden-Dm: 6,5 cm.
8. Becher (Rest), pokalförmig.
H: noch 7 cm; Dm: noch 10 cm; Boden-Dm: 6 cm.
9. Becherrest.
H: 6,5 cm; Dm: 9 cm; Boden-Dm: 5,5 cm.
10. Tonlöffel bzw. Schälchen mit ausladendem „Zipfel“ (Griff), flach.
H: 3 cm; Dm: 11,2 : 9 cm (Abb. 2h).
11. Schöpfkelle bzw. Schälchen mit „Zipfel“ (Griff).
H: 5 cm; Dm: 11,2 : 10,5 cm (Abb. 2i).
12. Terrine, bronzezeitlich.
H: 22 cm; Dm 29,5 cm.
FSt: wie Nr. 5.
13. Einbaumrest (Baggerfund).

Verden

1. Sesterz des Hadrian (117–138); geprägt 117 n. Chr. in Rom. Mit starker glatter Patina, d. h. echter heimischer Altertumsfund. BMC 1111.
FSt: Hospitalstraße 2. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 3121 Verden;
R: 35 15 770; H: 58 65 440.
F: H. Olmeyer, Hospitalstraße 2.
FU: bei Gartenarbeiten um 1943.
Fv: Privatbesitz H. König, Bankleiter; Hospitalstr. 2 (später Neubau in Luttrum).
2. Karolingische Silbermünze, geprägt nach der Münzreform Karls d. Gr. 792/93 in Dorestad. Aufschrift Vorderseite: CAROLUS REX FR(ancorum); Rückseite: DORESTADO.
FSt: Neubaugebiet Lessingstraße am Nordostrand der Stadt. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 3021 Verden; R: 35 16 230; H: 58 66 440.
F: z. Z. unbekannt.
FU: Lesefund auf Trampelpfad, 1969.
Fv: Adresse des Finders über Mittelsmann bekannt.

Völkersen

1. Flintlanzenspitze, schlank, klein.
Lg: 9 cm; Br: 1,95 cm; Dicke: 0,7 cm.
FSt: 1 km nördlich von Völkersen. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2921 Ahausen;
R: 35 15 550; H: 58 75 800.
F: Hartmut Müller, Allerdorf Nr. 19, Gem. Posthausen.
FU: beim Pflügen um 1960.
Fv: Privatbesitz H. Müller.

Walle

1. Bruchstück einer jütländischen Streitaxt, an älterer Bohrung (2 cm Dm) abgebrochen; jüngere Bohrung 1,2 cm Dm.
Lg: 9 cm; Br: 4 cm; Dicke: 4 cm.

FSt: 1 km nordnordöstlich der Kreuzung Walle; Parz. 35/1, Fl. 1. Top. Karte 1 : 25 000
Nr. 3021 Verden; R: 35 17 900; H: 58 72 520.
F: F. Ramme, Walle 3.
FU: Lesefund beim Pflügen, 1964.
Fv: Privatbesitz F. Ramme.

Weitzmühlen

1. Weitmündige Zylinderhalsurne (Terrine), spätbronzezeitlich.
H: 25 cm; Dm: 33,5 cm.
FSt: 2 km nordöstlich von Weitzmühlen; Lärchenschonung. Top. Karte 1 : 25 000
Nr. 3021 Verden; R: 35 22 260; H: 58 66 590.
F: F. Ritter, Kirchlinteln 300.
FU: Tiefumbruch für Forstkultur; bisher insgesamt Reste von 23 Urnen geborgen
(1959). Reste von 21 Urnen im Museum Verden (Inv.-Nr. V 227).
Fv: F. Ritter.
2. Amphore mit 2 Henkeln, weitmündig, bauchig.
H: 27,5 cm; Dm: 34 cm.
FSt, F, FU und Fv: wie Nr. 1.

Wittlohe

1. Silex-Dolchspitze, breite Form mit abgesetztem kurzem Heft (Abb. 1 a).
Lg: 9 cm; Br: 3,5 cm; Dicke: 0,8 cm.
FSt: 700 m nordwestlich der Kirche Wittlohe. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2122
Kirchboitzen; R: 35 23 240; H: 58 58 580.
F: unbekannt.
FU: Lesefund auf einem Acker, 1943.
Fv: Privatbesitz F. Bremer, Völkersen, Im Neuen Felde 9.
2. Dolchgriff aus Flint, Blatt größtenteils abgebrochen.
Lg: 11,2 cm; Br: 2,4 cm; Griff: 1,7 cm.
FSt: 300 m nordnordöstlich Kirche Wittlohe. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2122 Kirch-
F: boitzen; R: 35 24 100; H: 58 58 300.
FU: Lesefund auf einem Acker, 1943.
Fv: wie Nr. 1.

Unbekannte Herkunft

Rillenbeil aus Felsgestein; Beschriftung unleserlich.
Lg: 15 cm; Br: 9,4 cm; Dicke: 4,5 cm.
Domgymnasium Verden.

Fremdstücke im Kreise Verden

1. Grasberg, Kr. Osterholz-Scharmbeck: Bronzeabsatzbeil, gut erhalten.
Lg: 18 cm; Br: 4,5 cm; Dicke: 2,6 cm.
FSt: „gef. von D. Speckmann wohl in der Umgebung von Grasberg“.
Fv: Heimathaus Fischerhude. Inv.-Nr. 802.

2. **Hesedorf**, Kr. Bremervörde: Zwei Arbeitshämmer aus rauhem Felsgestein.
Lg: 17 cm; Br: 8,5 cm; Dicke: 7 cm.
Lg: 12 cm; Br: 6,4 cm; Dicke: 6,7 cm.
Fv: Schule Uesen. Vor Jahren von J. Müller-Brauel gestiftet.
3. **Mintenburg**, Kr. Bremervörde: Zahlreiche jungpaläolithische Klingenspäne.
FSt: 7,8 km südlich Mintenburg.
Fv: Privatbesitz Lehrer L. Fricke, Daverden, Goldberggring 337.
4. **Martfeld**, Kr. Hoya: Flintrechteckbeil.
Fv: Lehrer H. Meyer bzw. Reg.-Rat O. Wilke, Armsen 101.
5. **Wilsche**, Kr. Gifhorn: Arbeitshammer, durchbohrt.
Fv: wie Nr. 4.
6. **Steinsieken**, Kr. Eckernförde: Flintdolch.
Fv: wie Nr. 4.
7. **Grefenmoor**, Kr. Stade: Flintrechteckbeil, Breitseiten großenteils geschliffen.
Lg: 21 cm; Br: 6,9 cm; Dicke: 3,8 cm.
Fv: Lehrer H. Schultz, Dörverden, Im Worth 1.
8. **Kreis Priegnitz**: Flintlanzenspitze (oder Dolch).
Fv: Lehrer W. Bredthauer, Dörverden-Stedorf. – Hier auch indianisches Steinbeil.
9. **Dubnitz** auf Rügen: Dickblattiges Flintbeil. Breitseiten großenteils geschliffen. Einzelgrab-Typ.
Lg: 13,8 cm; Br: 5,5 cm; Dicke: 3,7 cm.
Fv: Schule Uesen.
10. **Mölln-Medow** auf Rügen: Dickblattiges Flintrechteckbeil. Einzelgrabtyp.
Lg: 19,6 cm; Br: 6,5 cm; Dicke: 3,5 cm.
Fv: Schule Bassen. Inv.-Nr. 3553 Verden.
11. **Wingst**, Kr. Hadeln: Flintrechteckbeil, dünnackig, Breitseiten weitgehend geschliffen.
Lg: 19 cm; Br: 5,7 cm; Dicke: 3,5 cm.
FSt: Wingst, Ortsteil Wassermühle, Grundstück Reyelts, neben Steinsetzung.
FU: durch Bauarbeiter, 1961.
Fv: Heimatstube Kirchlinteln (G. Möller).
12. **Karlshöfen**, Kr. Bremervörde: Jütländische Streitaxt (Form C ?).
Lg: 12,4 cm; Br: 5 cm; Dicke: 3,5 cm.
FSt: 500 m östlich Ortsmitte.
F: Bauer Harms, Karlshöfener Moor (1967).
Fv: Privatbesitz Rektor Bohne, Dörverden.
13. **Osterholz-Tenever** (Land Bremen): Flintrechteckbeil-Schneide; Nacken abgebrochen.
Lg: noch 10,5 cm; Br: 7 cm; Dicke: 3,7 cm.
Fv: H. Cordes, Kirchlinteln 3.
14. **Reeßum**, Kr. Rotenburg (Wümme): Arbeitsaxt aus braunem Sandstein, zerbrochen; mit rundem Nacken.
Lg: 8 cm; Br: 7,8 cm; Dicke: 5,5 cm; Bohrung: 3,5 cm Dm.
FSt: ca. 1,5 km nordwestlich von Reeßum zwischen Hüenberg und Dauensiek.
F: W. Kühsel, Narthauen 5.
FU: Lesefund, 1962.
Fv: Privatbesitz W. Kühsel.

15. **Rotenburg (Wümme): Breitkeil** (donauländische Axt).
 Lg: 13,7 cm; Br: 6 cm; Dicke: 4,6 cm; Bohrung konisch: 2,2 : 2,35 cm Dm.
 FU: beim Bau des Rotenburger Krankenhauses um 1905.
 Fv: Studienrat R. Goy, Verden, Lindhooper Straße 10.
16. **Schneeheide, Kr. Fallingbostal: Flintrechteckbeil**, dünnackig.
 Lg: 10,5 cm; Br: 4,8 cm; Dicke: 1,75 cm.
 FU: auf einem Acker am Rand des Vehmsmoores nordwestlich von Schneeheide, 1969.
 Fv: E. Schmidt, Verden, Karlstraße 47.
17. **Schneeheide, Kr. Fallingbostal: Jütländische Streitaxt: Spätform.**
 Lg: 11 cm; Br: 4,1 cm; Dicke: 2,9 cm.
 FU: wie Nr. 15; blieb in der Egge hängen; 1966.
 Fv: wie Nr. 15.

Sehenswerte Privatsammlungen

1. J. Böse, Benkel Nr. 6.
2. F. Bremer, Völkersen, Im Neuen Felde 9.
3. L. Fricke, Daverden, Goldberggring 337.
4. H. Oldenburg, Verden, Georgstraße 18 (wird später dem Museum Verden übergeben, daher nicht mit aufgenommen).
5. E. Schmidt, Verden, Karlstraße 47 (u. a. auch dänische Fundstücke).
6. H. Schultz, Dörverden, Im Worth 1.
7. Strahlendorff, Bremen, Geestemünder Straße 44 (jastorfzeitliche Scherben aus Uphusen, Etelsen; spätlatènezeitliche und kaiserzeitliche aus Stedebergen).

Achim

Nachträge

- Nr. 3. Römischer Sesterz des Kaisers Marc Aurel, geprägt 162 n. Chr.
 FSt: unbekannt.
 F: unbekannt.
 FU: Lesefund, 1834.
 Fv: Privatbesitz Dipl.-Ing. K. H. Buhse, Bremen, Blumenkamp 6.

Barme

- Nr. 3. Felsrundbeil, breitschneidig, mit rundem Nacken.
 Lg: 14,6 cm; Br: 5,6 cm; Dicke: 4,2 cm.
 FSt: östlich von Barme. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 3121 Dörverden;
 R: 35 14 480; H: 58 55 400.
 F: E. Lührs, Barme Nr. 10.
 FU: beim Spargelstechen, 1970.
 Fv: E. Lührs, Barme Nr. 10.

Benkel

- Nr. 3. Flintrechteckbeil, Breitseiten geschliffen.
 FSt: 900 m nordwestlich von Benkel. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 2821 Benkel;
 R: 35 11 880; H: 58 93 500.
 F: J. Böse, Benkel Nr. 6.
 FU: Lesefund 1970 (Acker).
 Fv: E. Schmidt, Verden, Karlstraße 47.

Dörverden

Nr. 21. (Streit)-Axtbruchstück, unterhalb der alten Bohrung beidseitig sanduhrförmig angebohrt.

Lg: 10 cm; Br: 5,6 cm; Dicke: 3 cm.

FSt: 1,4 km südöstlich von Dörverden. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 3121 Dörverden;
R: 35 16 200; H: 58 56 000.

F: K. H. Thölke, 213 Rotenburg, Süderstraße 6.

FU: Lesefund um 1955 (Acker).

Fv: Privatbesitz des Finders.

Daverden, Sammlung L. Fricke:

Neufunde 1971: dickblattiges Flintrechteckbeil (L: 16 cm; Etelsen); Griff eines Flintdolches mit Zierrippung (Daverden); herzförmige frühbronzezeitliche Flintpfeilspitze (Lg: 2,9 cm; Eissel); 3 Bruchstücke von Flintsicheln (Eissel).

Eissel

4. Tongefäß (beschädigt) mit abgesetztem Fuß, drei senkrechten Knubben und deutlich ausgeformtem Gesicht unter Einbeziehung der einen Knubbe als Nase. Schwarzbraun.

H: 4,5 cm; Dm: 5,2 cm (Abb. 3).

F: Flurstück Eisseler Esch. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 3021 Verden;

FU: R: 35 12 450; H: 58 69 520.

Fv: Lehrer L. Fricke, Daverden, Goldberggring 337.

FSt: Lesefund auf einem Acker im Bereich kaiserzeitlicher Siedlungsscherben.
Privatbesitz L. Fricke.

5. Spitznackiges Beil aus grünem Nephrit, zerbrochen. Bruchstelle sekundär querschnittartig plan geschliffen.

Lg: 5,3 cm; Br: 3,4 cm; Dicke: 2 cm.

FSt: Flurstück Eisseler Esch. Top. Karte 1 : 25 000 Nr. 3021 Verden;

R: 35 12 700; H: 58 69 460.

F: Lehrer L. Fricke, Daverden, Goldberggring 337.

FU: Lesefund auf einem Acker.

Fv: Privatbesitz L. Fricke.



Abb. 3

Eissel, Kr. Verden.

M. 1 : 1. (Zeichnung: E. Grindel.)

Etelsen

13. Situlaartiges Gefäß.

H: 11,2 cm; Dm: 14,4 cm; Rand-Dm: 11,2 cm.

FU: Baggerfund Raum Etelsen-Horstedt (Weser).

Fv: Schule Etelsen.

Errata

in Teil I dieser Veröffentlichung (Nachr. aus Nieders. Urgesch. Nr. 38, 1969):

S. 168: **Baden**, Fund-Nr. 1; dünnblätlig.

S. 169: **Benkel**, Fund-Nr. 2: Korrigierte Maße des Flintbeiles nach Fundvorlage:
Lg: 24,3 cm; Br: 8 cm; Dicke: 4,1 cm.

S. 171: **Daverden**, Fund-Nr. 1: Sächsische Urne (spätkaiserzeitlich-völkerwanderungszeitlich; nicht Nienburger Typ).

S. 174: **Dörverden**, Fund-Nr. 16: Kleines Beil mit spitzovalem Querschnitt aus schwarzem schiefrigem Gestein, nicht aus Flint.

S. 174: **Dörverden**, Fund-Nr. 4: dickblätlig.

Teil II: (1970)

S. 296: **Fischerhude**, Fund-Nr. 16: ersatzlos streichen, da aus Übersee.

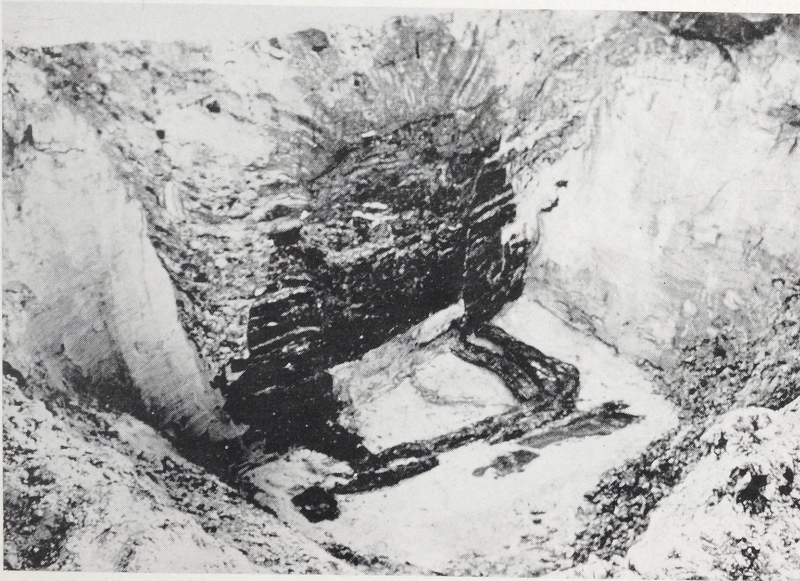
S. 300: **Holtum-Geest**, Fund-Nr. 2: Felsrundbeil.

D. Schönemann





a



b



Grabung Gristede 1970

Im Vorder- und Hintergrund die freigelegten Flächen mit den Bodenverfärbungen von Brunnen, Gruben, Schmelzöfen und Zaungräbchen



Grabung Burgforde 1970

Uferpalisade von zwei verschiedenen Bauphasen der Burganlage Burgforde

Foto: D. Zoller